

2.2. der Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Frau Lehmann hatte in der letzten GV-Sitzung über ein Schreiben der Familie Bauer berichtet, worauf sie der Familie einen Gesprächstermin angeboten hat. Seitens der Familie Bauer gab es keinerlei Reaktionen.

2.3. der Fraktionen

keine !

2.4. des Ortsbeirates

Frau Lehmann fragt, ob zu diesem Beschluss auch der Ortsbeirat nochmal tagen muss. Da sich die vorgesehenen Maßnahmen nicht auf den Ortsteil Pätz beziehen, ist die Zustimmung des Ortsbeirates laut Kommunalverfassung nicht erforderlich, so Herr Ludwig.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 27.09.2018 statt, nicht wie üblich im Schrobsdorffhaus, sondern im Eventladen in Pätz. Da diese Sitzung sehr umfangreich ist, eingeladen ist Herr Paech von der Fa. BONAVA, welcher nochmal Ausführungen zum geplanten Bauvorhaben „Seepark Pätz“ machen wird. Daher bittet Frau Lehmann die Verwaltung, zu dieser Sitzung eine Protokollantin zur Verfügung zu stellen.

2.5. der Fraktionen

Herr Ostländer berichtet, dass sich die FA-Mitglieder dazu verständigt haben, die Kita und Schule zu besichtigen. Das hat der Bürgermeister abgelehnt. Er möchte nochmal dringend im Namen des Finanzausschusses darum ersuchen, dass uns die Möglichkeit eingeräumt wird, die Kita und die Schule besichtigen zu können.

Die Aussage von Herrn Ostländer ist nicht ganz richtig, sagt Herr Quasdorf. Er habe das nicht grundsätzlich abgelehnt, er habe nur gesagt, dass eine Besichtigung außerhalb der Betriebszeiten nicht möglich ist. Es besteht jederzeit die Möglichkeit innerhalb der Betriebszeiten die Kita zu besichtigen. Weiterhin besteht auch die Möglichkeit sachkompetente Berater aus der Verwaltung mit dazu zu holen, aber nicht außerhalb der Betriebszeiten.

Frau Lehmann meint, da die Besichtigung von Kita und Schule nicht nur im Interesse der FA-Mitglieder liegt, sondern sich auch die anderen Gemeindevertreter gern mal beide Objekte ansehen würden. Vielleicht könnte man sich beide Objekte an einem entsprechenden Termin anschauen, dazu wird sie sich nochmal mit dem Bürgermeister verständigen.

Herr Ostländer möchte nochmal erwähnen, dass die meisten Gemeindevertreter einer Arbeit nachgehen und es schwierig sein wird, innerhalb der Betriebszeiten eine Besichtigung durchzuführen. Daher möchte er, dass ein Termin außerhalb der Betriebszeiten gefunden wird, ansonsten wird er einen entsprechenden Beschlussantrag in der nächsten Gemeindevertretersitzung stellen.

3. Bürgerfragestunde

Herr Schwarzer ist Bewohner im Kranichweg und äußert sich zur Zahlungspflicht von Straßenreinigungs- und Winterdienstleistungen. Im gesamten Gebiet Wustrocken hat sowas noch nie stattgefunden. Im Kranichweg gab es weder eine Straßenreinigung noch einen Winterdienst und jetzt wird er bzw. seine Frau aufgefordert, die Gebühren zu bezahlen.

Wir lehnen die Zahlung dieser Gebühren ab, zumal Herr Schwarzer einen privaten Winterdienst beauftragt hat und diesen auch bezahlt. Widerspruch wurde eingelegt und wie man dann vom Ordnungsamtsleiter abgebügelt wurde ist ein Witz. Auf unsere Darstellungen wurde überhaupt nicht eingegangen. Es geht nicht darum, dass sie nicht willig sind zu zahlen, sondern dass er nicht für Leistungen zahlt, die nicht erbracht wurden. Er ist sehr enttäuscht, wie hier mit den Bürgern umgegangen wird. Herr Bonatz aus dem Schwalbenweg schließt sich den Ausführungen von Herrn Schwarzer an. Sein Widerspruch wurde ebenfalls zurückgewiesen. Der Bürgermeister bietet beiden Bürgern einen Gesprächstermin an. Sie können gern im Sekretariat anrufen und einen Termin vereinbaren.

Herr Grothe baut momentan im Wustrocken. Im Stichweg, der vom Finkenweg abgeht, wurde gerade damit begonnen, diesen Stichweg auszubauen. Es gibt unterschiedliche Aussagen, ob die Straße nun mit Baufahrzeugen befahrbar ist oder nicht. Warum wurde jetzt mit dem Bau des Stichweges begonnen?

Frau Schulze erklärt, dass der Bau des Finkenweges für nächstes Jahr eingeplant ist. Die Stichwege, die vom Finkenweg abgehen, sind private Wege. Daher muss sich Herr Grothe an den privaten Bauträger wenden, denn die privaten Stichwege liegen nicht in der Verantwortung der Gemeinde. Als öffentliche Hand haben wir keine Möglichkeit darauf Einfluss zu nehmen.

Herr Dr. Pajak organisiert das Jubiläumsturnier zur 100-Jahrfeier von Union Bestensee im nächsten Jahr zu Pfingsten. Aus der Partnergemeinde Havixbeck haben wir bereits die offizielle Zusage zur Teilnahme bekommen, offen ist noch, ob auch Gemeindevertreter aus Havixbeck mit dazu kommen. Er fragt daher an, ob es dann einen offiziellen Programmpunkt gibt, um die Gäste zu begrüßen und er fragt weiterhin, ob der Bürgermeister bereit wäre, am Pfingstsamstag das Turnier zu eröffnen. Ebenfalls benötigt er einen Ansprechpartner der Partnergemeinde Przemet.

Frau Lehmann bittet Herrn Dr. Pajak, seine Anliegen schriftlich an den Bürgermeister zu senden.

4. Beschlussvorlagen

Frau Lehmann stellt fest, dass 11 von 19 Gemeindevertretern anwesend sind, somit besteht Beschlussfähigkeit.

B 53/09/18 – Beschlussfassung zur Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen für Sport, Jugend und Kultur

Herr Dr. Weißlau äußert, im Finanzausschuss haben wir uns dafür ausgesprochen, diese Fördermittel zu beantragen, aber lassen völlig offen, wie die Gemeindevertretung entscheidet, wenn eine Förderzusage kommt, was gefördert wird und wieviel.

Herr Neumann spricht im Namen seiner Fraktion, dass sie sich für die Sanierung des Sportplatzes aussprechen, sofern eine Förderung in Betracht kommt.

Herr Ostländer möchte darauf hinweisen, dass wir immer noch kein Ortsentwicklungs- und Sportkonzept haben, was dafür wichtig wäre. Wir wissen noch nicht, ob wir überhaupt was bekommen und dementsprechend können wir noch nichts entscheiden, was man fördert. Die Fraktion Plan Bestensee stimmt dem Projekt erstmal zu, ob wir uns das nachher haushaltsmäßig leisten können wissen wir jetzt noch nicht. Es hängt von der Höhe ab, ob wir es uns leisten können. Wenn wir uns das nicht leisten können, dann würde die Fraktion später dem nicht zustimmen.

Die Fraktion Plan Bestensee geht davon aus, dass man diese Projekte, teilweise oder auch gänzlich, immer noch absagen kann.

Herr Quasdorf erläutert nochmal, dieser Beschluss ist erstmal nur die Grundvoraussetzung, um Fördermittel beantragen zu können. Wie damit umgegangen wird, wenn der Förderbescheid kommt, muss man entscheiden, wenn der Bescheid und die Höhe der Förderung vorliegen.

Herr Dr. Kuttner merkt für seine Fraktion an, dass sie dem heutigen Beschluss zustimmen würden, wenn Herr Ludwig heute bestätigt, dass wir nur über den formellen Antrag zur Beantragung von Fördermitteln beschließen und nicht über die finanziellen Eigenanteile. Herr Ludwig sagt eindeutig, um überhaupt den Antrag formgerecht abgeben zu können, ist neben der Projektbeschreibung usw. zwingend die Zustimmung der Gemeindevertretung erforderlich, damit wir rein formal die Voraussetzungen erfüllt haben. Wir haben für 2 Projekte Anträge gestellt, ob wir beide genehmigt bekommen sei dahin gestellt. Selbst wenn wir nur 1 Projekt bekommen, bleibt es uns immer noch überlassen, entsprechend der Haushaltslage die Förderung anzunehmen und damit erst in eine Verpflichtung zu gehen, oder man die Fördermittel eben ablehnt. Also ganz klar, die Gemeindevertretung entscheidet, ob wir diese Mittel annehmen oder nicht.

Herr Prosch fragt, ob es eine Zeitschiene dafür gibt. Herr Ludwig erläutert, dass man spätestens bis Anfang Dezember 2018 den Kommunen die Fördermittelbescheide übergeben möchte, d.h. das wir Anfang November 2018 darüber schriftlich informiert werden.

B 53/09/18 - Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm

Der vollständige Beschluss ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt!

Abstimmungsergebnis:	11 Ja-Stimmen
	/ Nein-Stimmen
	/ Stimmenthaltungen

5. Anträge der Fraktionen und Gemeindevertreter

Von der UBBP wurde ein Antrag als Tischvorlage eingereicht und allen Gemeindevertretern ausgehändigt. Dieser Antrag bezieht sich auf die nächste Gemeindevertretersitzung, so Frau Lehmann.

Der Antrag wird als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Frau Kolbatz erläutert dazu, unsere Fraktion möchte für Herrn Konschak im öffentlichen Sitzungsteil der nächsten GV am 16.10.2018 ein Rederecht einräumen. Herr Konschak möchte zur momentanen Situation in der Grundschule einige Ausführungen machen.

Herr Dr. Weißlau ist einverstanden, möchte jedoch bemerken, dass er sehr dafür wäre, bei Detailfragen, sich das Ganze in der Schule mal anzusehen.

Auch Herr Ostländer erklärt für die Fraktion Plan B ihr Einverständnis dazu und wird in Vorbereitung der GV vorab einige Fragen der Fraktion Plan Bestensee an Herrn Konschak richten.

Dem Antrag wird einheitlich zugestimmt.

6. Sonstiges

Herr Quasdorf möchte die Gemeindevertretung darüber in Kenntnis setzen, dass die Privatschule „Villa Elisabeth“ mit Beendigung dieses Schuljahres 2018/2019 ihre Pforten in Bestensee schließen wird. Somit brauchen wir über die Netzbauvariante nicht mehr nachzudenken.

Frau Lehmann gibt ebenfalls zur Kenntnis, dass auch sie ein Schreiben von der Schulleitung der „Villa Elisabeth“ erhalten hat und sie dieses jedem Gemeindevertreter zur Verfügung stellen wird.

Herr Ostländer fragt, der Bürgermeister hatte mal eine andere Idee für dieses Netzbaugelände. Besteht diese noch und sollen die Mittel, welche im Haushalt mit einem Sperrvermerk versehen sind, weiterhin bestehen bleiben? Sollte kein Interesse mehr am Kauf bestehen, dann würde der Finanzausschuss dieses Mittel fürs nächste Jahr herausnehmen.

Herr Quasdorf berichtet, es gab heute nochmal ein Gespräch mit dem Investor und wir sind jetzt dabei, gemeinsam mit dem Hauptamt und der Kämmerei eine Vorlage zu erarbeiten. Die Einwohnerzahl in Bestensee steigt und unsere Kitakapazität ist irgendwann wieder endlich. Wir haben mit dem Investor heute darüber gesprochen, wenn uns dann all Zahlen vorliegen, an ihn eventuell eine Kita in einer freien Trägerschaft zu übertragen und er äußerte, dass er durchaus dazu bereit ist. Das wird dann aber nicht zu unseren Lasten gehen. Eine Kita in freier Trägerschaft hat Vor- und Nachteile, diese wollen wir dann den Gemeindevertretern vorlegen, um entscheiden zu können, gehen wir in die freie Trägerschaft oder nicht.

Die Sitzung wird um 19.45 Uhr beendet.

Lehmann
Vorsitzende der Gemeindevertretung



Fraktion UBBP

Betr.: Antrag als Tischvorlage zur GV am 17.09.2018

Die Fraktion UBBP beantragt, dem Schulleiter der Grundschule Bestensee, Herrn Konschak, im öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung am 16.10.2018 Redezeit einzuräumen.

Begründung:

Im Zuge der Aufstockung/Umbau der Grundschule Bestensee hat es in der Öffentlichkeit einige Unruhe über aufgetretene Probleme gegeben. Konnten die alle behoben werden? Nun ist der Bau abgeschlossen und das neue Schuljahr hat begonnen. Wie ist das angelaufen, insbesondere im Blick auf das erweiterte Raumangebot, die neue Mensa und die angespannte Lehrersituation im Land Brandenburg? Im Lehrerkollegium hat es einige Veränderungen gegeben. Welche Probleme bestehen seitens der Lehrerschaft?

Auch als Abgeordnete liegt uns das Wohl unserer Schulkinder sehr am Herzen. Wir würden es begrüßen, wenn wir über den engen Kontakt zwischen dem Schulleiter Herrn Konschak und der damaligen Vorsitzenden der Schulkonferenz, Anja Kolbatz, hinaus vom Schulleiter aus erster Hand die momentane Situation, vorrangig aus Sicht des Lehrpersonals und des Schulleiters, dargestellt zu bekommen.

Wir bitten Sie, Herrn Konschak zu diesem Termin einzuladen.

Im Namen der Fraktion UBBP

Anja Kolbatz

**BESCHLUSS
der Gemeindevertretung**

- öffentlich -

Einreicher: Kämmerei (Gemeindekämmerer)

Beraten im: Finanzausschuss am 10.09.2018

Beschlusstag: 17.09.2018

Beschluss - Nr.: **53/09/18**

Betreff: Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm

Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Investitionsvorhaben Sanierung Sportpark Bestensee und Sanierung Vereinshaus Bestensee und stellt Haushaltsmittel für den kommunalen Finanzierungsanteil zur Verfügung.

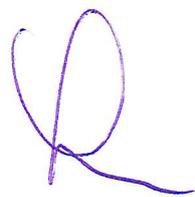
Begründung: Im Rahmen des Bundesprogramms liegt der Schwerpunkt der Förderung auf Sportstätten, da hier ein besonderer Instandsetzungsrückstand gesehen wird. Auch werden die bauliche Sanierung und der Ausbau von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur unterstützt. Projekte im Rahmen des Bundesprogramms müssen von den betreffenden Kommunen mitfinanziert werden. Kommunen müssen ihre finanziellen Eigenanteile anteilig (10 – 55%) zu den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln des Bundes erbringen. Die finanziellen Eigenanteile sind für die Laufzeit der Maßnahme zu erbringen und durch Beschluss der Gemeindevertretung auf Grundlage der Auswahlentscheidung mit dem Zuwendungsantrag bis spätestens 20.09.2018 zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl d. stimmberecht. Mitgl. d. GV:	19.
Anwesend:	11
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	/
Stimmenenthaltungen:	/
von der Abst. u. Berat. gem.§ 22 BbgKVerf des Landes Brdgb. ausgeschlossen:	/


Quasdorf
Bürgermeister




Lehmann
Vorsitzende der
Gemeindevertretung